

Netz Asset-Management zwischen Theorie und Umsetzbarkeit

EVU Lunch 2012

Au Premier Zürich, 2. November 2012

Dominique Hartmann, Senior Consultant



AWK GROUP

Consulting | Engineering | Project Management



Entwicklung der Branche im Netz Asset-Management

Prozesse des Netz Asset-Managements

ICT-Umsetzung der Kernprozesse in der Praxis

Erfolgsfaktoren der ICT-Umsetzung


Studie zur Standortbestimmung der EVU in der Schweiz:



Veröffentlicht: Juni 2012

- Erwartung einer drastischen Wettbewerbsverschärfung
- 70% der EVU planen Kostensenkungsmassnahmen
- Der Netzbetrieb wird am stärksten von Kostensenkungsmassnahmen betroffen sein
- Gründe für Kostensenkungsmassnahmen
 - geringe Netznutzungsentgelte durch den tiefen anrechenbaren Kapitalzinssatz
 - zukünftige Anreizregulierung

Branchenentwicklung

-  Kostensenkungs-
massnahmen
- Anreizregulierung
- Liberalisierung
Strommarkt
- Zunehmende dezentrale
Erzeugung



Konsequenzen

Kostendruck

Effizienzsteigerung

Regulatorische
Anforderungen

Netzausbau

Entwicklung der Branche im Netz Asset-Management

Anforderungen an ein fortschrittliches Netz Asset-Management

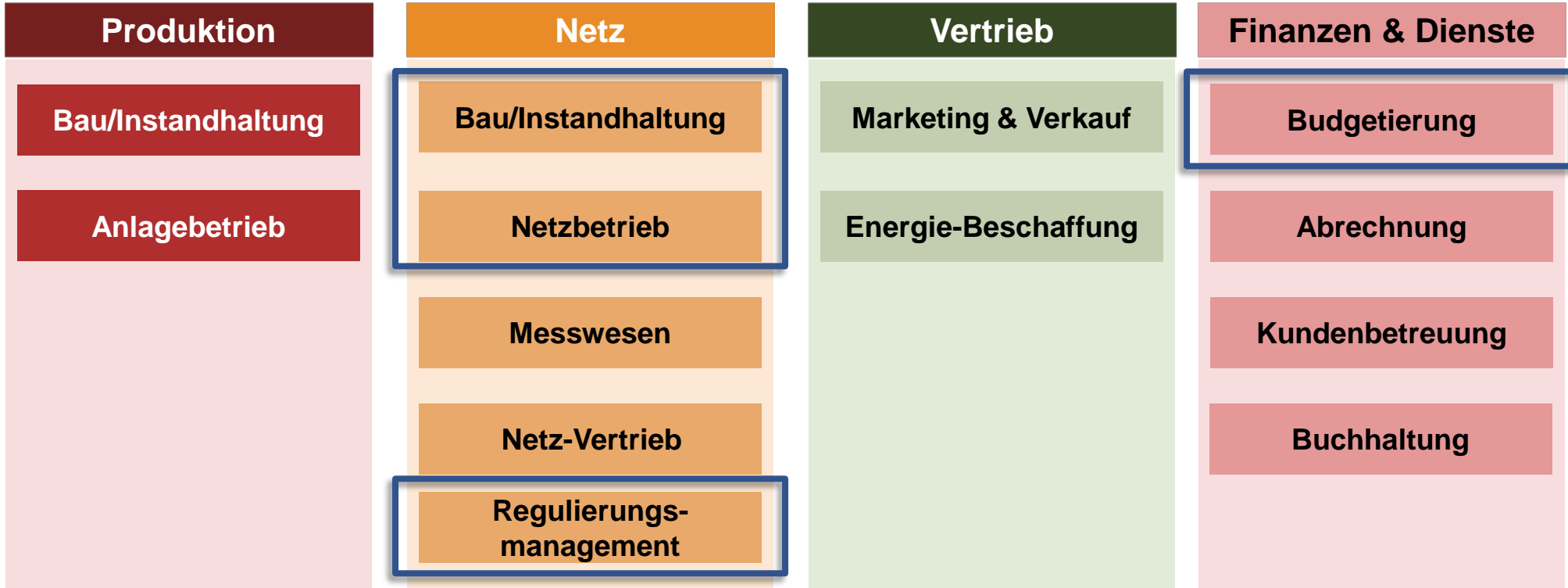
- Optimierung der Netz(bau)-Strategie
- Optimierung der Instandhaltungsstrategien
- Kostenprognose und Budgetplanung
- Transparente Steuerung der Investitionen
- Darstellung von Kennzahlen
- Bewertung der Anlagen (technisch und kaufmännisch)



Notwendigkeit: Netz Asset-Management Konzept

Prozesse des Netz Asset-Managements

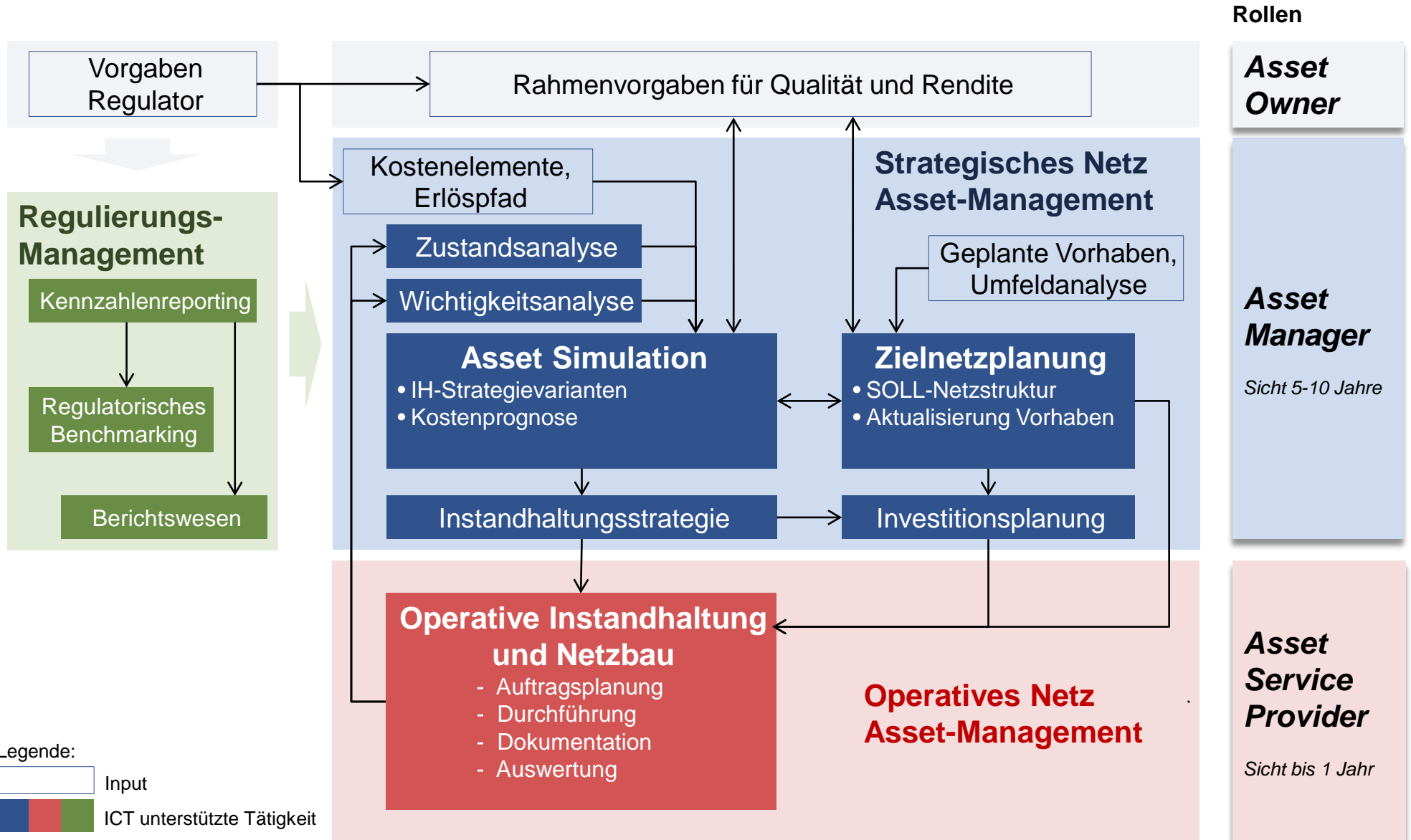
Prinzipschema Prozesslandschaft eines Energieversorgers



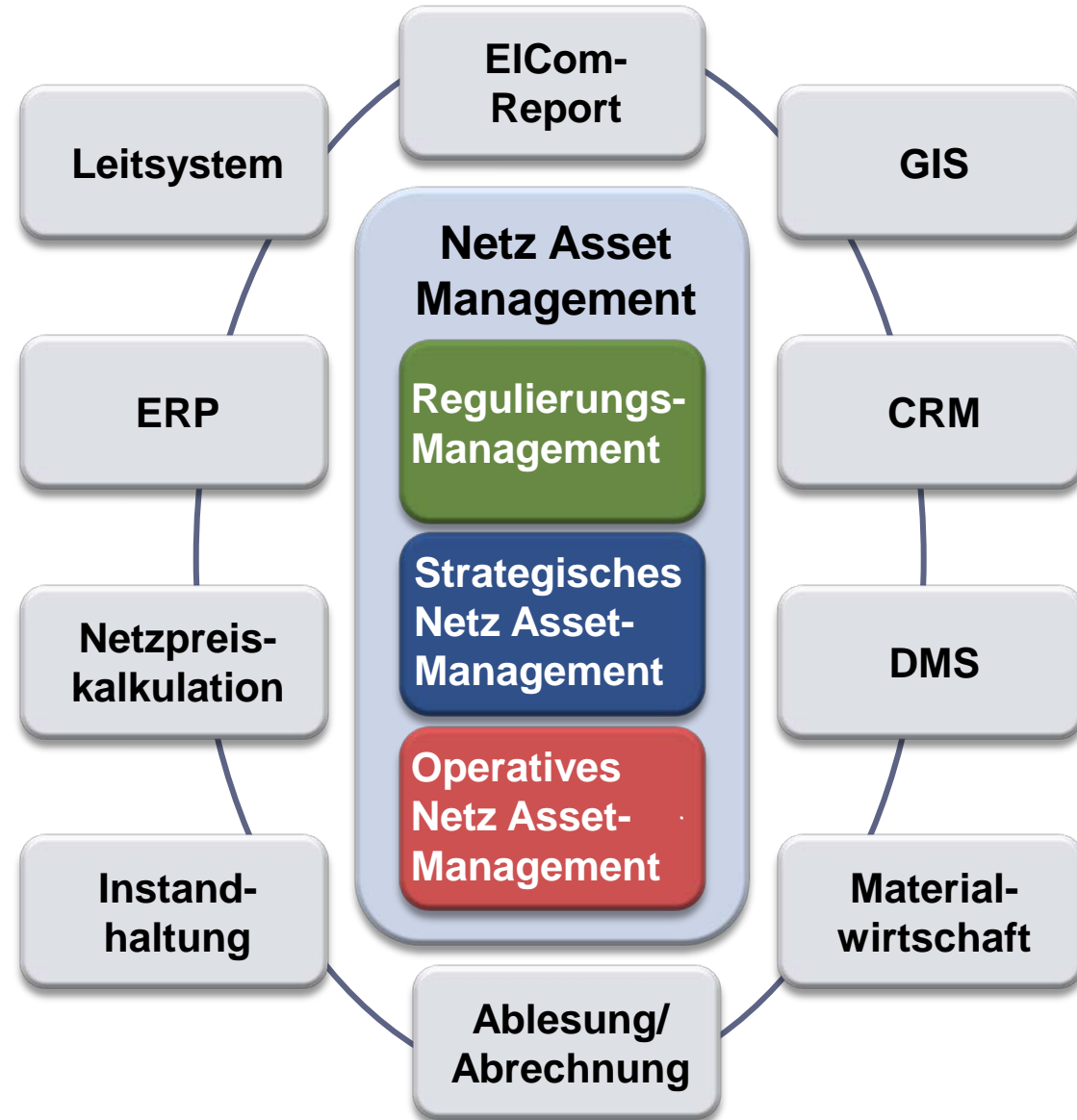
Relevante Geschäftsbereiche Netz Asset Management

Prozesse des Netz Asset-Managements

Kernprozesse des Netz Asset-Management Systems



- Funktionen sind verteilt auf mehrere Applikationen
- Fehlende Funktionen für das strategische Asset-Management
- Mehrfache Stammdatenhaltung in Applikationen:
 - Fehlendes Datenkonzept
 - Unterschiedlicher Detaillierungsgrad
- Technische Anforderungen versus kaufmännische Anforderungen



ICT-Umsetzung der Kernprozesse in der Praxis

Anforderungen an die Entwicklung der Applikationen

Anforderungen der Asset-Management Module

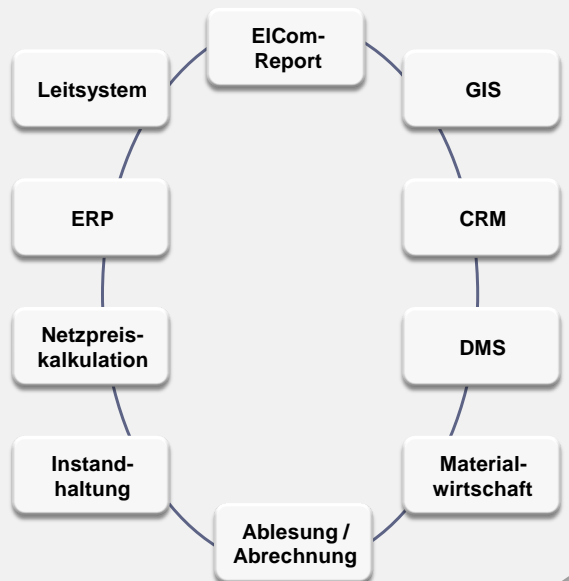
Regulierungs-
Management

Strategisches
Netz Asset-
Management

Operatives
Netz Asset-
Management

Make
or
Buy

Integration in bestehende Systemlandschaft



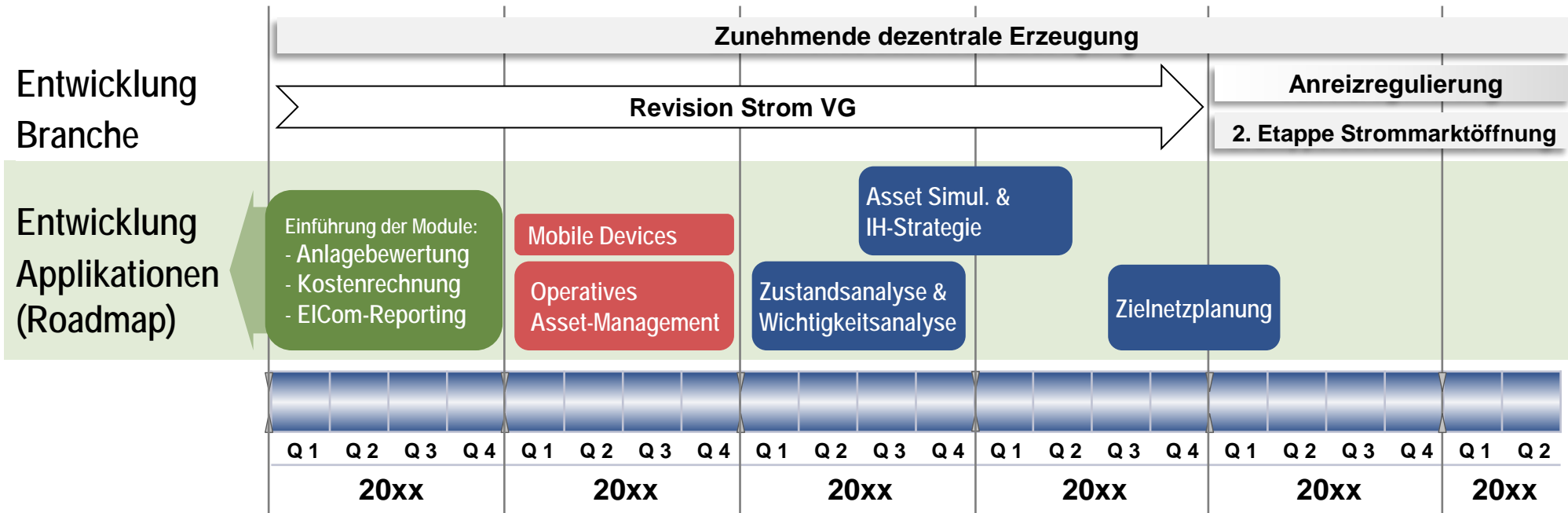
Firmenspezifischer Lösungsansatz

- kein Königsweg
- Strategie definieren
- Modularisierung
- Varianten prüfen

ICT-Umsetzung der Kernprozesse in der Praxis

Roadmap für das strategische Asset-Management - Praxis-Beispiel der Youtility AG

youtility[®]



Ab 2007: Schrittweise und modulare Einführung von:

- Anlagenbewertung, Anlagenbuchhaltung, Anlageninstandhaltung
- Kostenrechnung, Kostenwälzung, EICOM Reporting
- Kennwertanalyse und Projektkostenerfassung

Legende

- Regulierungs-Management
- Strategisches Asset-Management
- Operatives Asset-Management



- Personen bezogene Erfolgsfaktoren
 - Asset Manager benennen
 - Erfahrung der Betriebsmitarbeiter nutzen
- ICT bezogene Erfolgsfaktoren
 - Integrierte und abteilungsübergreifende ICT-Unterstützung
 - Modularisierung der Funktionen
 - ICT-Strategie für die Umsetzung festlegen (Make or Buy)
 - Stammdatenmanagement definieren
 - Roadmap festlegen
 - Mit der Einführung einer Zustands- und Wichtigkeitsanalyse ist bereits viel erreicht
 - Aufbau der Datenbasis planen und die Datenbereinigung nicht unterschätzen



ICT-Architektur

- ICT Anforderungen an das Netz Asset-Management nehmen zu
- Vorhandene Applikationen können heute meist bereits einen Teil der Funktionen abbilden
- Kein Königsweg für ein applikatorisches Gesamtkonzept
- Integration der Stammdaten ist eine der grössten Herausforderungen, bietet aber am meisten Potential für Synergien



Vorgehen

- Asset Manager bestimmen
- Asset-Management ICT-Strategie erstellen
- Roadmap für die Einführung festlegen
- Erfahrung gezielt einkaufen
- Schrittweise Einführung der Funktionen